

Müritz-Zeitung

Verhaltener Impfstart im Kreis

MÜRITZKREIS (NRE). Nur wenige haben gestern im Müritzkreis den Start der bundesweiten Impfungen gegen die Schweinegrippe genutzt und sich spritzen lassen. „Wir hatten über den Tag verteilt insgesamt 20 Patienten“, berichtete die Leiterin des Gesundheitsamtes des Landkreises Müritz, Elruth Gehrman.

Auch bei den Allgemeinmedizinern im Landkreis gab es keinen Andrang. Im Gegenteil: „Wir haben so wenig Anfragen, dass wir bisher noch keinen Impfstoff bei der Apotheke bestellt haben“, sagte Jörg Bajorat. Auch Günter Oriwol, Allgemeinmediziner in Röbel, führte gestern wegen mangelnder Nachfrage ebenfalls noch keine Impfungen durch. „Wir werden zunächst sammeln und dann die Impfungen an einem Tag in der Woche durchführen“, so Oriwol.

Das Gesundheitsamt des Landkreises rät unterdessen, der Empfehlung der ständigen Impfkommission (STIKO) zu folgen und sich gegen den Erreger zu schützen.



Die Leiterin des Gesundheitsamtes des Landkreises Müritz, Elruth Gehrman, hatte gestern in Sachen Schweinegrippe nicht viel zu tun. Bis zum Abend hatten sich lediglich 20 Personen gegen die Schweinegrippe impfen lassen. Unter ihnen Hartmut Morgenroth. FOTO: NORMAN REUTER

Forum für den touristischen Winter

NETZWERK Die Fachmesse „Tausend Seen“ will Anbietern von Übernachtungen die vielen Freizeitmöglichkeiten auch außerhalb der Saison aufzeigen.

VON SILKE VOß

GÖHREN-LEBBIN. Gastgeber klagen: Hier ist nichts los. Von wegen Winterschlaf. Als Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Mecklenburgische Seenplatte, wo die Fäden zusammenlaufen, weiß Andrea Nagel, dass hier in den vermeintlich so langen Wintermonaten „viel los“ ist. „Doch viele gute Ideen gehen im Sande verloren, wenn sie keiner weiß“, sagte sie gestern in Vorbereitung der 4. Fachmesse „Tausend Seen Forum“ am 14. November im Land Fleesensee Göhren-Lebbin. Schwerpunkt sind deshalb dort „saison-

unabhängige Erlebnisbausteine für Gäste“. Freizeitanbieter erhalten ein Forum und werden mit Hoteliers, Pensionsbetreibern, Campingplatzbesitzern bis hin zu Anbietern von Ferienzimmern als Messebesucher zusammengebracht. „Um ihre Gäste besser über Freizeitmöglichkeiten informieren zu können, aber auch untereinander Netzwerke bilden“, so Nagel. Viele wüssten gerade noch das Müritzeum zu empfehlen und fertig.

Platz bestehe für etwa 60 Freizeitanbieter. Bislang 48 Aussteller hätten ihr Kommen zugesagt: Sowohl Anbieter in den Bereichen Fit und Aktiv, Kunst und Kultur sowie Wellness und Gesundheit. Der regionale Tourismusverband habe sich dabei von Gästebefragungen leiten lassen: Wellness etwa stehe vor allem im Winter hoch im Kurs. Erstaunlicherweise aber auch der Besuch von Kirchen. Diesem Inte-

resse wird auf der Messe in einem der Fachvorträge gerecht.

Museen als Aussteller agieren allerdings etwas schwerfällig bis „arrogant“ – einzig das Schliemann Museum Ankershagen nutze das Forum. Nagel beklagt zudem das noch mangelnde Engagement potentieller Gäste. „Dabei sollten Hoteliers gerade auch das Team mitbringen: Servicekräfte, die ja vor allem mit Touristen in Kontakt kommen.“

„Viele gute Ideen verlaufen im Sande, wenn keiner davon weiß.“

Für den Bärenwald-Müritz Stuer, wo es immerhin das ganze Jahr etwas zu sehen gibt, stellt das Forum eine interessante Kontaktbörse dar. Es ist ebenso Ideenschmiede für die Atelierwerkstatt Jeikner Stietow, und auch die Müritztherme Röbel ist auf diesem Weg bereits Arrangements mit Hotels eingegangen, wie gestern jeweils Vertreter der Einrichtungen berichteten.

@ www.tausend-seen-forum.de

Lorenz Caffier besucht Malchow

MALCHOW (SV). Besuch aus Schwerin hatten Initiatoren, Förderer und Erbauer des Malchower Vereins-Sportplatzes gestern: Innenminister Lorenz Caffier (CDU) war ins Vereinshaus am Stadion gekommen, um den Fördermittelbescheid von einer halben Million Euro zu überreichen. Spät, aber immerhin: Der Platz ist schließlich fast fertig. Wichtiger war der schriftliche Bewilligungsbescheid im August – das Signal für das „Bündnis für Malchow“, mit dem Bauen zu beginnen. Dass der Sportplatz an der Fleesenseschule zur Eröffnung am 14. November wohl nicht ganz fertig wird, liege am Wetter, nicht an mangelndem Teamgeist. Dieser hätte ein einzigartiges Projekt zuwege gebracht, hieß es gestern. **BERICHT SEITE 15**

Waren: Baustelle nervt Autofahrer



Hier endet die Gievtitzer Straße in Waren für Kraftfahrer, die aus Richtung Norden kommen. FOTO: THOMAS BEIGANG

STRASSENVERKEHR

Erneut wird die Geduld in der Kreisstadt auf die Probe gestellt: Umleitungen bis Ende Mai.

WAREN (THB). Seit gestern müssen sich die Autofahrer in Waren wieder auf längere Wartezeiten einrichten. Nach der Sperrung der Gievtitzer Straße wegen Bauarbeiten drohen den Einwohnern der Kreisstadt und Durchreisenden aus oder in Richtung Norden handfeste Konsequenzen: Umleitung über die Raiffeisen- und Strelitzer Straße, 4800 Fahrzeuge, die sonst täglich die Gievtitzer passieren, „landen“ so jetzt auf der Strelitzer Straße.

Dieser Teil der B 192 ist auch daran „schuld“, dass in der Gie-

vitzer Straße gebaut wird. Weil diese Straße so gelitten habe, als in der Strelitzer gebaut wurde, muss nunmehr hier der Belag erneuert werden. In dem Zuge haben sich Stadtwerke und Abwasserzweckverband entschlossen, gleich alle alten Versorgungs- und Versorgungsleitungen auszutauschen. Das käme für alle billiger, so die Begründung. Wohl noch bis Ende Mai müsse die Vollsperrung der Gievtitzer erduldet werden, heißt es auf Nachfrage im Warener Rathaus.

Neben dieser Baustelle wird derzeit auch in der Witzlebener, Bahnhofs- und Reuterstraße gewerkelt. Einen Antrag auf halbseitige Sperrung der Strelitzer Straße wegen Bauarbeiten an den Gehwegen und Baumpflanzungen ab dem 2. November musste abgelehnt werden, hieß es gestern aus dem Rathaus.

NACHRICHTEN

FUNDTIERE

Yorkshire sucht Herrchen

MALCHOW (NRE). Ein Yorkshire-Rüde wurde am vergangenen Donnerstag auf dem Warener Papenberg aufgegriffen. Das zwei bis drei Jahre alte Tier hat ein schwarz-braunes Fell und trug ein Halsband mit alten Steuermarken. Nun sucht das Tierheim in Malchow das Herrchen. Ebenfalls zurück in sein Zuhause möchte der Jagdterrier-Mischling, der bei Moltzow gefunden wurde. Am vergangenen Freitag streunte der etwa zehn Jahre alte Rüde im Ort herum. Weitere Informationen unter: 039932 14302.

OBdachlosigkeit

16 Menschen leben ohne Wohnung

WAREN (THB). Das vom Warener Verein „Perspektive e.V.“ getragene Obdachlosenheim in der Kreisstadt beherbergt derzeit 16 Bewohner, darunter eine Frau. Das teilte jetzt die Stadtverwaltung mit. Die Miete für die Unterkunft am Ortsausgang nahe der Bundesstraße 108 müssen die Bewohner selbst zahlen: 9,43 Euro pro Tag, inklusive aller Nebenkosten. Der Älteste

hier lebende Bewohner ist bereits Mitte 60, am längsten ist jemand hier drin, der das schon fast zehn Jahre aushält.

BENEFIZ

Konzert zugunsten der Orgel Nossentin

NOSENTIN (SV). Am Freitag, den 6. November, soll ein Benefizkonzert zugunsten der Restaurierung der Orgel in der Nossentiner Kirche erklingen. Nachwuchskünstler und Lehrer der Musikschule werden das Konzert gestalten, sagte Almuth Köhler, Bürgermeisterin der Gemeinde Silz. „Wir laden auch Hans-Dietrich Genscher als Schirmherrn über die Sanierung der Nossentiner Kirche dazu ein.“ Am Sonntag wird die Kirche festlich eingeweiht.

AUSSTELLER

Verein: Viele wollen in die Mühle Röbel

RÖBEL (SV). Schon jetzt hätte der „Bund für Natur und Heimat“ als Pächter der Mühle Röbel etliche Anfragen potentieller Aussteller für 2010. Es werde also wieder Ausstellungen, dazu ein Kinderfest, Konzerte und Lesungen geben, sagte Heidrun Liebig vom Verein. **BERICHT SEITE 17**

GANZ NEBENBEI

Erheitendes Handy

VON GEORG WAGNER

Der Mensch als solcher ist ein soziales Wesen und legt viel Wert darauf, was andere von ihm denken. Deshalb hat er sich in die höchsten Höhen der Zivilisation aufgeschwungen und kulturelle Blüten geschaffen, von denen sich andere Wesen nicht einmal träumen lassen. Das unterscheidet ihn von der einfachen Kreatur. Das und die Tatsache, dass mit der voranschreitenden Zivilisation leider auch die Zahl der Fettnäpfchen wuchs, in die man treten kann. Ein falsches Wort zur falschen Zeit, schon gibt sich der vermeintliche Kulturträger errötend als Banause zu erkennen. Peinlich, peinlich! Die moderne Technik hat ihm noch ein zusätzliches Fettnäpfchen in die Tasche gepflanzt, eine geradezu universelle Falle in Sachen richtiges Benehmen: das Handy. Und je kleiner die Geräte wurden, desto größer die Gefahr. Still, vergessen, kaum zu spüren, ruhen die mobilen Telefone in Jacketts und Handtäschchen, bis, ja bis beispielsweise zu jenem Augenblick eines Konzerts, in dem die Violinen sich leise und largo vor dem Genie des Komponisten verneigen. Da quakt plötzlich die digital verballhornte Fassung von Beethovens Schicksalssymphonie ins andächtig lauschende Publikum. Man kennt das. Aus Sitzungen, aus Kirchen, aus Liebesszenen, aus Vorträgen: Irgendeines klingelt immer, und jeder beginnt hektisch, in seinen Taschen zu kramen. So ging es neulich auch einer Ärztin im Krankenhaus. Sie sorgte dort ganz unwillkürlich für Heiterkeit während eines Fachvortrags. Der handelte von häuslicher Gewalt, als plötzlich das Handy der Medizinerin losging. Ausgerechnet mit dem bekanntesten Klingelzeichen: „Klatsch... Au!“ Passte wie die sprichwörtliche Faust aufs Auge.

POLIZEI-BERICHT

Rückwärts aufgefahren

MÜRITZKREIS (NK). Die Dienstbücher der Polizeireviere Waren und Röbel blieben vergleichsweise leer gestern. In der Warener Wossidlostraße war ein Transporter beim Rückwärtsfahren gegen einen Pkw gefahren. Schaden: 200 Euro.

TIPP ZUM TAG

Wasser, Land und Licht

WAREN. Unter dem Titel „Wasser – Land – Licht – Die Mecklenburgische Seenplatte“ zeigt der Mecklenburger Naturfotograf Lars Hoffmann beeindruckende Aufnahmen aus der Mecklenburgischen Seenplatte in einer Multivisions-Show im Müritzeum – zu sehen nur noch bis zum Donnerstag. Auf vier Leinwänden im Forum werden die Aufnahmen über eine aufwändige Technik projiziert. Das Müritzeum ist täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

HEUTE VOR EINEM JAHR

Aus der Müritz-Zeitung vom 27. Oktober 2008

Design als Wirtschaftsfaktor

Bei einem Workshop zur Förderung von Kunst und Kultur sollten Ideen gesammelt und entworfen werden, wie mit entsprechendem Design die Region noch besser vermarktet werden kann. Design sei ein unterschätzter Wirtschaftsfaktor, sagte Jobst-Peter Brach als Vorsitzender des DesignZentrums.

LOKALAUSGABE

Müritz-Zeitung

Goethestraße 33
17192 Waren (Müritz)
Telefon: 0180 3 6413-03

Redaktion	
Antje Gest (AG) - Leitung	03991 641310
Norman Reuter (NRE) - Chefreporter	-13
Thomas Beigang (THB)	-16
Carolin Mieczkley (CMI)	-17
Petra Konermann (PEK)	-13
Franca Niendorf (FN)	-14
Dr. Ulrike Schubel (US)	-37
Silke Voß (SV)	-12
Fax: 03991 6413-28	
Mail:	red-waren@nordkurier.de
Anzeigenverkauf	
Ursula Schäfer	03991 6413-23
Marlies Wegener	-22
Helga Siebert	0170 91 82 693
Leserservice Telefon: 0180 3 4575-00	
Anzeigen Telefon: 0180 3 4575-22	
TicketService Telefon: 0180 3 4575-33	
Fax: 0180 3 4575-11	
(0180 3-Nummern 0,09 Euro/Min. aus dem Festnetz der DTAG; ggf. abweichende Preise a. d. Mobilfunknetz)	

